

Rundbrief 401

Rundbrief 401 / VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSY-
STEMS <http://www.vgws.org/> / verantw. Prof. i.R. H.-H.
Nolte, Bullerbachstr.12, D 30890 Barsinghausen,
05.03.2026

*Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
angesichts der in den Kontexten der Angriffskriege der
USA und Russlands verschärften Auseinandersetzungen
um Geschichtsbilder scheint es mir besonders wichtig,
Diskussions- und Informations-Zusammenhänge sowie
Forschungskomplexe zu pflegen, die nicht von politi-
schen Institutionen abhängen. Im Kontext unseres
Vereins betrifft das an erster Stelle die ZEITSCHRIFT FÜR
WELTGESCHICHTE, danach auch den Rundbrief. Heute
notiere ich vor allem Daten zur Politik. Ich freue mich
darauf, im kommenden Rundbrief dann wieder mehr
Forschung und Forschungsvermittlung aus dem Verein
präsentieren zu können.*

Ihr und Euer Hans-Heinrich (Nolte)

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Andrea Komlosy:

Schumpeter: Die Zyklen der Innovation,

in: Surplus Magazin 2/2026, 60-63.

<https://www.surplusmagazin.de/thema/portrait/>

BUCHVORSTELLUNGEN

Hannes Hofbauer. ALLER RECHTE BERAUBT

Mit außergerichtlichen EU-Sanktionen zum autoritären Staat

Freitag, 13. März 2026 um 19 Uhr 30 beim Verein "Bildung Raum geben", Bahnhofplatz 67,

8500 Frauenfeld/Ch

Dienstag, 17. März 2026 um 19 Uhr im "Freien Wort", Römergasse 24-26, 1090 Wien

Mittwoch, 18. März 2026 um 19 Uhr in der Villa Davignon, Friedrich-Ebert-Straße 44, 04109 Leipzig

<https://mediashop.at/buecher/aller-rechte-beraubt/>

LESEFRÜCHTE

GESCHICHTE

Jens Hahne Red.: Schlafende Riesen – die **Macht des Vulkans**, in arte 19.02. 20:15
U.a. Erklärung der Justinianischen Pest¹ durch die Explosion eines Supervulkans in El Salvador. Der Explosion folgten Schwefel und Aschewolken, die sich über den Globus verbreiteten und im 6. Jahrhundert eine weltweite Hungersnot verursachten. Diese brachte das (Ost-)Römische Imperium in Schwierigkeiten² und vernichtete eine indianische Kultur, deren Hauptstadt man auf eine Größe mit über 100.000 Einwohnern schätzt, die also, mutatis mutandis, das Kaliber von Konstantinopel hatte, aber eben viel näher am Vulkan lag.

GEGENWART

„Weltgeschichte wird aber nicht an juristischen Fakultäten gemacht“

Majid Sattar: Trump, der Interventionist, Leitartikel der Frankfurter Allgemeine 3. März 2026.³

Dort S. 23 Graphik des Ölpreises seit 1970, Dollar je Barrel.

Ian Davis Ed.: Stockholm International Peace Research Institute, Yearbook 2025, Oxford 2025 (Oxford University Press)

Auszug S. 93. Daten, die mangels Angaben durch die betreffenden Staaten in Klammern stehen, sind vom Herausgeber errechnet. Übersetzungen, Ergänzungen zu Atomwaffen, Veto im Sicherheitsrat: Hans-Heinrich Nolte, 28.02. 2026.

Staat	Militärausgaben 2024 Mrd.\$	Änderg. zu 2015, %	Anteil GDP 2024 %	Anteil Weltrüstung 2024 %	Atomwaffen, Veto
-------	--------------------------------	-----------------------	----------------------	------------------------------	---------------------

USA	997	+ 19%	3,4%	37%	A, V
China	[314]	+ 59%	[1,7%]	[12%]	A, V
Russland	[149]	+ 100%	[7,1 %]	[5,5%]	A, V
Deutschland	88,5	+ 89%	1,9 %	3,3%	
Indien	86,1	+ 42%	2,2%	3,2%	A
UK	81,8	+ 23%	2,3%	3,0%	A, V
Saudi-Arab.	[80,3]	- 20%	[7,3]	[3,0%]	
Ukraine	64,7	+ 1.251	7,3 %	2.40%	

¹ Mary Dobson: Seuchen, übersetzt Hamburg 2009, S. 10 f..

² Müsste beim Versuch zu erklären, warum Ostrom unter Justinian das Potential fehlte, die Renovatio Imperii dauerhaft zu machen, einbezogen werden.

³ Vgl. Carsten Goehrke: Trumps Amerika und Putins Russland, in ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE 22 1/2 S. 319 – 361. Russlandkennern liegt das Sprichwort „Wenn zwei das Gleiche tun ...“ nahe Büchmann, Geflügelte Worte, 39. Auflage (1993) S. 313 hat dazu: Terenz: Adelphi V.3.37: „Duo cum faciunt idem, non est idem. Hoc licet impune facere huic, ille non licet.“

Frankreich	64,7	+ 21%	2,1%	2,4%	A, V
Japan	55,3	+ 49%	1,4%	2,0%	
S-Korea	47,6	+ 30%	2,6 %	1,8%	
Israel	46,5	+ 135%	8,8%	1,7 %	A
Polen	38,0	+ 159%	4,2%	1,4%	
Italien	38,0	+ 45%	1,4%	1,4%	
Australien	33,8	+ 25%	1,9%	1,2%	
Welt	2.718	+ 37 %	2,5%		

An der Spitze der Weltrüstung stehen mit großem Abstand die USA. Obgleich ihre Zuwachsrates seit 2015 relativ gering ist, kommt über ein Drittel der globalen Mittel für das Militär aus Amerika, und obgleich der größte Konkurrent China seit 2015 deutlich mehr Geld in Rüstung gesteckt hat, hat es 2024 nur ein Drittel der Mittel der USA erreicht.

Sieht man von den beiden kriegführenden Staaten Russland und Ukraine ab, haben Polen und Israel am meisten aufgerüstet, gefolgt von Deutschland. In Israel, Saudi-Arabien, Russland und der Ukraine lag der Anteil der Militärausgaben am Brutto-Sozial-Produkt bei über 7%. Dieser hohe Anteil lässt sich (sieht man von den Möglichkeiten gespendeter Militärhilfe ab) nur entweder durch Konsumverzicht oder geringe Investitionen in „Research and Development“ erreichen und birgt ein hohes Risiko sei es für die soziale, sei es für die ökonomische Entwicklung.

Deutschland, auch wenn es 2024 an vierter Stelle der Welt-Militärausgaben steht, gehört doch machtmäßig in eine niedrigere Kategorie als z.B. Frankreich, da es weder über Atomwaffen noch über ein Vetorecht im Sicherheitsrat verfügt.

Zu anderen Kriterien für Macht vgl. N.: Russland und Deutschland im gegenwärtigen System der Mächte, in Nolte, Wernstedt Hg.: Russlandbilder-Deutschlandbilder, Gleichen 2018 (Muster-Schmidt) S. 108 – 140, Tabellen S. 128 f.

Hält man für wünschenswert, dass Europa als eine Provinz der Welt für sich selbst sorgen sollte, ergibt sich die Frage, was solche Unabhängigkeit im Bereich der Militärausgaben kosten würde. Ein Vergleich der Summe der 5 größten Mitgliedsländern der EU ergibt für diese E5 (Deutschland, UK, Polen, Frankreich, Italien) dass sie doppelt so viel Mittel ins Militär stecken wie der potentielle Gegner Russland. Es braucht also nicht mehr gerüstet zu werden, sondern müsste besser koordiniert werden. Gegen die USA zu rüsten (etwa um Grönland zu verteidigen) dürfte jenseits der Möglichkeiten Europas liegen, auch deswegen, weil ein Großteil der Rüstungsgüter aus den USA stammt und vermutlich gegen diese nur beschränkt einsatzfähig wäre.

	Military expenditure \$	Share of World total of military expenditure
USA	997 Mrd. \$	37%
Russland (errechnet)	149 Mrd.\$	5,5%
E 5	311 Mrd. \$	11,7%

Adam Tooze (Prof. Wirtschaftswissenschaften, Columbia(NY): **Revolutionäre KI-Maschinen**, in Surplus-Magazin 2.2026 S. 4-8. („Letztendlich liegt das Risiko weniger in der Gefahr einer klassischen Finanzkrise als vielmehr in der Technologie selbst sowie der ungezügelter Klassenpolitik“ in den USA....„Im Laufe einer Generation hat eine kleine Gruppe von hauptsächlich in den USA ansässigen Personen“ die Welt in eine Reihe von Experimenten geführt – Internet, Mobiltelefon, KI ...)

Heinrich August Winkler:⁴ **Ist der Westen noch zu retten?** Der Spiegel 09.01.2026 S. 40 f. „Eine westliche Wertegemeinschaft gibt es, was die Regierungsebene angeht, derzeit nicht mehr“ – Spannend, dass Winkler die Fehler westeuropäischer und besonders deutscher Politik in der Periode der „Friedensdividende“ vor allem bei der „Machtvergessenheit“ der Deutschen (einschließlich der christdemokratischen Regierungen, also einschließlich von Merkel) sucht und die zunehmende globale, aber auch inneramerikanische und inner-russische Einkommensdifferenzierung während des Neoliberalismus nicht in den Begründungszusammenhang einbezieht.

ITALIEN

Maike Albath: **Mutter, Macht, Nation.** Wie Giorgia Meloni die italienische Rechte verkörpert. In Blätter für deutsche und internationale Politik 3/2026 S. 57 -66. Zur Beschreibung des „fare la mamma“ (S.63) ein Rückgriff auf Ecco Als Kennzeichen des (italienischen) Faschismus „die Reduktion auf einfache Formeln mit einem verarmten Vokabular und einer stark vereinfachten Syntax ...“ womit man das Instrumentarium des kritischen Denkens“ ... begrenzen kann (S.61)...

Krieg in der Ukraine

Interview in der Frankfurter Rundschau (40.,17.02.2026 S.2), Pitt von Bebenburg mit dem ukrainischen Soziologen Volodymyr Ishchenko zu „Widerstand“ nicht Widerstands-Bewegung gegen die Regierung in der Ukraine 2026. U.a.: „Die Rekrutierungsoffiziere sind verhasst“ ... „Die russische Sprache wurde schon unter ... Petro Poroschenko marginalisiert – in der Erziehung, in den Medien, in der gesamten öffentlichen Sphäre. ...“

DEN KRIEG MIT EINEM VERHANDLUNGSFRIEDEN BEENDEN!

Publiziert 05. 01. 2026 in der Berliner Zeitung

Legitime Selbstverteidigung und das Streben nach einem gerechten und dauerhaften Frieden sind kein Widerspruch. Ein Vorschlag als Grundlage für die Aufnahme von Verhandlungen von Professor Dr. Peter Brandt, Professor Dr. Hajo Funke, Dr. Johannes Klotz, General a.D. Harald Kujat, Michael von der Schulenburg und Professor Dr. h.c. Horst Teltschik Vernunft, Kooperation und gleiches Recht für alle Nationen entscheiden über die Zukunft Europas. Eine Kapitulation und ungelöste Territorialfragen führen nicht zu einem dauerhaften Frieden. Gerechte Lösungen beginnen mit der Art und Weise des Übergangs zu den Friedensverhandlungen.

Text: <https://michael-von-der-schulenburg.com/wp-content/uploads/Verhandlungsvorschlag-zur-friedlichen-Loesung-de-Ukrainekrieges.pdf>

EINLADUNGEN

11. März, 16.00 – 18.15 HISTORISCH-POLITISCHES COLLOQUIUM BARSINGHAUSEN

Tagungsort: VHS Calenberger Land , Langenäcker 38, 30890 Barsinghausen.

Ohne Gebühren, aber bitte anmelden bei Christina-Heinrichs@vhs-cl.de Ulrich Künzel:

⁴ Zur Rekapitulation: Winkler, *1938 in Königsberg, ist einer der einflussreichsten deutschen Historiker, z.B. hielt er 2015 die Rede zum 70. Jahrestag des Kriegsendes im Bundestag. In den 80er Jahren erschien seine Geschichte der Arbeiter und Arbeiterbewegungen; 1990 bis 2015 legte er eine vierbändige „Geschichte des Westens“ vor. 2000 erschien sein für das obige Thema zentrales Buch „Der lange Weg nach Westen“, 2 Bde. München (Beck), das vielfältig übersetzt worden ist.

Linke Welle – rechter Gegenwind: Lateinamerika-Update 2026 Ulrich Künzel hat im Colloquium kenntnisreich und aus Regionalerfahrung heraus über die Politik gegenüber vor allem linken Aufstandsbewegungen und z.B. den Friedensschluss mit der FARC in Kolumbien berichtet. Wie weltweit ist die intellektuelle Führerschaft durch kapitalismuskritische Theoretiker am Ende des 20. Jahrhunderts am Beginn des 21. auch in Lateinamerika am Beginn des 21. durch neoliberale oder rechte Konzepte abgelöst worden. Was ist aus den Aufständischen von damals, was ist aus den seinerzeitigen Regierungen geworden? Wie wirken die unterschiedlichen Regierungen der USA und die anglo-amerikanische Migrationspolitik auf die lateinamerikanischen Staaten ein? Und wie spiegelt sich der globale Anstieg rechter Ideologien und Haltungen in den Auseinandersetzungen der heutigen Staaten südlich des Rio Grande?

17. März: Niedersachsen erfolgreich fördern! **Reinhard Scheibe als Gast** im Zeitzeugengespräch **von Prof. Dr. Carl-Hans Hauptmeyer.**

In der 2013 begonnenen Reihe "Gespräche mit Zeitzeugen" führt Prof. Dr. Carl-Hans Hauptmeyer sein inzwischen 24. Interview, diesmal zum Thema "Niedersachsen erfolgreich fördern". Sein Gast ist Reinhard Scheibe. Mehr als 50 Jahre lang hat Reinhard Scheibe das niedersächsische Kulturleben geprägt: im Landtag, dann als Staatssekretär, als Geschäftsführer der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH, als Vorsitzender der Niedersächsischen Lotto-Stiftung und auch darüber hinaus in vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten. Vor einem Jahrzehnt würdigte die Landeshauptstadt Hannover sein Wirken mit Verleihung der Stadtplakette.

Dienstag, 17. März 2026, 19:30 Uhr, Hodlersaal des Neuen Rathauses der Landeshauptstadt Hannover. **Der Eintritt ist frei.** Freiwillige Spenden für den "Freundeskreis Stadtarchiv Hannover e.V." bzw. die "Freunde des Historischen Museums e.V." sind willkommen.

5. September, ganztägig

Für das Historisch-Politische Colloquium Barsinghausen plane ich in Zusammenarbeit mit der VHS Calenberger Land und dem Verein für Geschichte des Weltsystems e.V. eine Tagung zur „Zeitenwende“. Bisheriger Stand:

Prof. Dr. Ulrich Menzel (U. Braunschweig): Der neue Imperialismus

Prof. Dr. Christoph Butterwegge (U. Köln): Neue Entwicklungstendenzen von Armut und Reichtum

Prof. Dr. Ralf Roth (U. Frankfurt) : Der neue Stand der Digitalisierung

Prof. Dr. Hans-Heinrich Nolte (U. Hannover): Wechsel der Mächte bei Kontinuität des Mächtensystems ?

Bitte merkt den Termin vor und sendet mir eine Notiz, falls Ihr überlegt, in die Provinz zu kommen!

Nb.: Akademische Stellen:

<https://akademischestellen.com/deN,1362073,dd99bd95ec8bd5d6f3218477328d610b3e1fd0f04efebc7c22dad8c3d1f857a.html>

Mit allen guten Wünschen

Ihr und Euer

Hans-Heinrich